

**G. e. v. r. g. K. i. n. e. t. s. c. h. n.,**  
 der Post gegenüber,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen einem hochzuverehrenden Publicum ganz ergebenst auf gütige Bestellungen in allen Arten Torten und Aufsätzen, wobei er auch die sogenannten Adrianopel-Torten in Erinnerung bringt, welche mit Wein gefüllt und zu Folge der Einrichtung derselben bei der Tafel abgezogen werden können.

Auch empfiehlt er seine schön gearbeiteten und wohlschmeckenden Sachen zur Verzierung der Christbäume, wie auch alle Sorten Chocolate, zu billigen Preisen, und verspricht, Jedermann gut und prompt zu bedienen.

**F. G. Dalnancourt, in Auerbachs Hofe,**

empfiehlt zu bevorstehendem Feste sein durch neue Sendung bestens assortirtes Waarenlager in echten französischen Confituren und Zuckergaaren; Parfumerien und allen zur Toilette gehörigen Artikeln, so wie eine reiche Auswahl niedlicher, zu Geschenken passender Gegenstände. Zur Bequemlichkeit seiner geehrten Abnehmer wird sein Gemüthe um 22ten dieses erleuchtet seyn.

**Als sehr passendes Weihnachts-Geschenk für Herren von der Communal-Garde**

empfehle ich Tabaks-Pfeifenköpfe mit der treuesten Abbildung der hiesigen uniformirten Communalgarden-Corps, auf seinem Weisner Porcellain nett und schön gemalt, so wie dazu passende Röhren, zu den möglichst billigen Preisen. J. B. Weber, Drechsler, auf dem alten Neumarkte, unter dem Danlinum.

**Braunschweiger Trüffelwurst,**

Frankfurter Bratwürste, ital. Maronen, Speckpöllinge, Gen. cand. Citronat, Cervelat, Zungen- und Sülzen-Würste, Austern, empfiehlt Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Auszuleihen sind jetzt 1000 Thlr. auf sichere Hypothek. Dagegen aber werden gesucht 2000 Thlr. auf ein Landgut bei Leipzig, durch den Adv. Kermeß alhier in Nr. 141.

Zu kaufen gesucht werden einige alte aber noch brauchbare Stubenthüren, in Nr. 707 parterre.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus einer nicht ungebildeten Familie, von angenehmem Aeußern, erfahren im Nähen und häuslichen Arbeiten, wünscht, Familienverhältnisse wegen, als Laden- oder Stubenmädchen oder als Jungemagd in Dienst zu treten. Auf gute Behandlung würde sie hauptsächlich sehen. Näheres bittet man zu erfragen neu. r Neumarkt Nr. 520.

Gesuch. Ein Familienvater, auswärts angestellt, wünscht ein Mädchen von 12 Jahren bei einer gutgesinnten Familie gegen eine billige Vergütung unterzubringen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes, unter der Adresse K. T., abzugeben.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 608, dritte Etage, ist vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung ein Zimmer und Alkoven mit oder ohne Meubles sogleich oder zu Weihnachten zu vermietthen, und das Weitere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1031 ist in der zweiten Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, welches von Ostern 1831 an bezogen werden kann, zu vermietthen. Näheres beim Hauswirth.